

RESPONSIBLE SOURCING POLICY (RSP) –  
CORPORATE PROCUREMENT  
EINKAUF GNFR (GOODS NOT FOR RETAIL)  
EINKAUF BUB (BAU UND BETREIBUNG)



HERAUSGEBER

E. Breuninger GmbH & Co.  
Marktstraße 1 – 3  
70173 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711/211 0  
Website: [e-breuninger.de](http://e-breuninger.de)

Für Anregungen und Rückfragen kontaktieren  
Sie uns unter: [compliance@breuninger.de](mailto:compliance@breuninger.de)

Stand: August 2024

breuninger



|   |    |
|---|----|
| Präambel  | 3  |
| Kapitel I   | 4  |
| Unser Bekenntnis zu sozialer und ökologischer Verantwortung   |    |
| 1. Allgemeine Unternehmensregelungen  | 4  |
| 1.1 Bekenntnis zu Menschenrechten   | 4  |
| 1.2 Breuninger Code of Conduct  | 5  |
| 1.3 Breuninger Tierschutz-Policy  | 5  |
| 1.4 Beschwerdemechanismus   | 5  |
| 2. Fachspezifische Regelungen & Abgrenzung Corporate Procurement  | 6  |
| 2.1 Managementsystem / Risikoanalyse  | 6  |
| 2.2 Länder und Branchenrisiken  | 7  |
| 2.3 Nachhaltige Beschaffung und Praktiken   | 7  |
| 2.4 Energieverbrauch  | 10 |
| 2.5 Bau und Betreuung   | 11 |
| 2.6 Ausschreibungen und Angebotseinholung   | 11 |
| 2.7 Chemical Testing  | 11 |
| Kapitel II  | 12 |
| Unser Anspruch an alle unsere Geschäftspartner Bereich Corporate Procurement                            |    |
| 1. Managementsystem/Risikoanalyse   | 12 |
| 2. Nachhaltige Beschaffung und Praktiken  | 13 |
| 2.1 Vermeidung, Reduzierung und Kompensation von Transporten Energieverbrauch                           | 13 |
| 2.2 Nachhaltige Materialien und Herstellungsprozesse  | 13 |
| 3. Energieverbrauch   | 14 |
| 4. Bau und Betreuung  | 15 |
| 5. Ausschreibung und Angebotserstellung   | 15 |
| 6. Verfahrensspezifische Anforderungen  | 15 |
| Kapitel III   | 16 |
| Informations- und Auskunftspflichten, Rechtsfolgen und Änderungsvorbehalt                               |    |
| 1. Aufklärungs- und Abhilfemaßnahmen  | 16 |
| 2. Ergänzende Aufklärungs- und Abhilfemaßnahmen sowie Auditrechte bei Lieferanten von Breuninger Marken | 16 |
| 3. Versicherung der Richtigkeit produktbezogener Informationen  | 16 |
| 4. Beendigung der Vertragsbeziehung   | 17 |
| 5. Änderungsvorbehalt   | 17 |



Seit 1881 übernimmt Breuninger als Teil der Gesellschaft Verantwortung und gestaltet sein Umfeld aktiv mit. Mit unseren Department Stores in Deutschland und Luxemburg, dem in vielen europäischen Ländern verfügbaren Online-Shop breuninger.com, über 20 Restaurants und Bars, eigenen Friseursalons und der Breuninger Confiserie setzen wir hohe Maßstäbe in den Bereichen Fashion, Beauty und Lifestyle. Daneben engagieren wir uns unter anderem mit dem Dorotheen Quartier in Stuttgart und dem geplanten Goldbach Quartier in Sindelfingen auch aktiv in der Stadtentwicklung. Über 6.500 Mitarbeiter:innen mit über 90 Nationalitäten arbeiten bei Breuninger. Als international agierendes Fashion- und Lifestyle Familienunternehmen sind wir uns der Auswirkungen unseres Handelns über die Grenzen unseres Geschäftsfeldes hinaus bewusst. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, setzen wir uns kontinuierlich mit sozialen und ökologischen Fragestellungen auseinander und beziehen diese maßgeblich in unsere unternehmerischen Entscheidungen mit ein. Dabei lassen wir uns von den traditionellen Werten eines Familienunternehmens leiten, die wir in unserer Unternehmensphilosophie verankert haben: Vertrauen, Respekt, Toleranz, Offenheit, Verantwortung, Leistungsorientierung und Anerkennung. Wir fördern talentierte Nachwuchskräfte und Leistungsträger:innen und bieten berufliche Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter:innen wohl fühlen. Wir bieten Möglichkeiten, um Beruf, Familie und Freizeit zu vereinbaren. Wir achten auf faire Entlohnung und wünschen uns eine enge Bindung zu unseren Mitarbeiter:innen.

Anfang 2022 hat Breuninger eine systematische Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereiches durchgeführt, um den Abbau daraus hervorgehenden negativen Auswirkungen gezielt angehen zu können. Auf dieser Grundlage wurden Maßnahmen zur Abwehr potenzieller Risiken eingerichtet, die Managementprozesse entsprechend angepasst und Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner und Lieferanten für diese Themen sensibilisiert.

Ziel dieser Breuninger Responsible Sourcing Policy (RSP) ist es, die Grundsätze und Anforderungen zu definieren, die Breuninger in seinen Wertschöpfungsketten umgesetzt wissen möchte. Sie gilt für alle direkten Geschäftspartner sowie deren Zulieferer.

Die im Folgenden referenzierten Dokumente bilden einen integralen Bestandteil der Breuninger RSP.

## UNSER BEKENNTNIS ZU SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER VERANTWORTUNG

Der Nachhaltigkeitsansatz von Breuninger basiert auf vier Handlungsfeldern:

- Breuninger und Mensch
- Breuninger und Material
- Breuninger und Umwelt
- Breuninger und Stadt

Breuninger ist ein fairer und zuverlässiger Partner, engagiert sich in seinem direkten Umfeld und setzt sich verantwortungsvoll mit gesellschaftlichen und ökologischen Fragen auseinander. Um den Unternehmenserfolg und die Entwicklung des Unternehmensdauerhaft zu sichern, strebt Breuninger wirtschaftlichen Gewinn an.

### 1. ALLGEMEINE UNTERNEHMENSREGELUNGEN

#### 1.1 BEKENNTNIS ZU MENSCHENRECHTEN

Breuninger bekennt sich zur Unverletzlichkeit und Unveräußerlichkeit der Menschenrechte. Sie sind Ausdruck des Handelns und Kernelement der Werte, die tief im Unternehmen verankert sind. Folglich ist es für Breuninger mehr als nur die Pflicht, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Textil- und Konsumgüterwirtschaft durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu leisten. Unter dem Aspekt einer sozialen Nachhaltigkeit verfolgt das Unternehmen das Ziel, die Einhaltung der Menschenrechte, der Sozialstandards und Arbeitsrechte sowie die Bezahlung fairer Löhne zu gewährleisten. Gleichmaßen ist es für Breuninger ein zentrales Anliegen, den Schutz der Umwelt aktiv zu fördern und ein ethisches Geschäftsverhalten entlang der gesamten Lieferkette zu sichern. Diese Erwartungshaltung richtet Breuninger auch an seine Geschäftspartner.

Ein wesentlicher Teil der von Breuninger vertriebenen Waren wird in teilweise wirtschaftlich schwach entwickelten Regionen Osteuropas und Asiens produziert. In manchen dieser Regionen besteht ein erhöhtes Risiko, dass politische und gesellschaftliche Schutzmechanismen für Arbeiter:innen und deren Umwelt fehlen.

Breuninger bekennt sich daher zur Einhaltung und zum Schutz der Menschenrechte nach Maßgabe der folgenden international gültigen Standards und Richtlinien:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN-GP)
- Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CEDAW)
- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-CRC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

## 1.2 BREUNINGER CODE OF CONDUCT

Breuninger hat einen eigenen Code of Conduct (CoC), der allgemeine, nicht verhandelbare Mindeststandards, die sich auf soziale, ökologische sowie ethische Gesichtspunkte beziehen, definiert:

- Achtung der Menschenrechte
- Verbot von Zwangsarbeit
- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Diskriminierung
- Gesundheitsschutz und Arbeitsschutz
- Faire Arbeitsbedingungen
- Koalitionsfreiheit
- Umweltschutz
- Tierschutz
- Verbot von Korruption und Vorteilsgewährung
- Freier Wettbewerb
- Anerkennung

Die aktuelle Version des Breuninger Code of Conduct findet sich auf [www.e-breuninger.de/code-of-conduct](http://www.e-breuninger.de/code-of-conduct). Die Einhaltung des Code of Conduct ist für Breuninger sowie für alle seine Geschäftspartner grundsätzlich verpflichtend. Dies impliziert das eigene Handeln einschließlich jeglicher Positionierung nach außen, sodass insbesondere die Produktgestaltung oder Werbemaßnahmen keine hierzu im Widerspruch stehenden diskriminieren- den oder jugendgefährdenden Inhalte verkörpern dürfen.

## 1.3 BREUNINGER TIERSCHUTZ-POLICY

Breuninger ist sich seiner Verantwortung nicht nur gegenüber Menschen, sondern auch gegenüber Tieren bewusst. Gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern und Lieferanten bemüht sich Breuninger um einen rücksichtsvollen Umgang mit Tieren in seinen Wertschöpfungsketten. Hier ist ein wesentliches Instrument die Breuninger Tierschutz-Policy (TSP), die seit 2021 in Kraft ist und unabdingbare Anforderungen des Tierschutzes an alle Geschäftspartner im Zusammenhang mit der Produktion, dem Bezug und der Belieferung von Handelsware stellt.

Insbesondere die materialspezifischen Anforderungen dieser Richtlinie definieren die Bedingungen, unter denen tierische Materialien bei von Breuninger vertriebenen Produkten verwendet werden dürfen. Ungeachtet dessen müssen alle anwendbaren lokalen Tierschutzgesetze und -vorschriften eingehalten werden. Darüber hinaus sollten auch international anerkannte Tierschutzstandards befolgt werden.

Die aktuelle Version der Breuninger Tierschutz-Policy findet sich auf [www.e-breuninger.de/tierschutz-policy](http://www.e-breuninger.de/tierschutz-policy).

## 1.4 BESCHWERDEMECHANISMUS

Die Etablierung von Beschwerdemechanismen ist wesentlich, um negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Zudem bieten sie die Möglichkeit, Risiken aufzudecken und Abhilfemaßnahmen einzuleiten.

Breuninger stellt daher allen Mitarbeiter:innen, Geschäftspartnern, Lieferanten und Kund:innen einen Meldekanal für Beschwerden und Hinweise zu Compliance-Verstößen zur Verfügung ([compliance-meldungen.e-breuninger.de](mailto:compliance-meldungen.e-breuninger.de)). Dieser Kanal steht jedem offen, unabhängig vom Bestehen oder der Art der vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung mit Breuninger. Eine Meldung kann anonym oder unter Angabe von Kontaktdaten erfolgen.

Parallel dazu ist es jederzeit möglich, sich an das Legal & Compliance Team zu wenden (per E-Mail an [compliance-meldungen@breuninger.de](mailto:compliance-meldungen@breuninger.de)). Sämtliche Hinweise werden ernst genommen, vertraulich behandelt und sorgfältig bearbeitet.

Im Rahmen von Mitgliedschaften und Verbandstätigkeiten setzt sich Breuninger dafür ein, eine branchenweite Lösung für einen Beschwerdemechanismus zu finden.

## 2. FACHSPEZIFISCHE REGELUNG & ABGRENZUNG CORPORATE PROCUREMENT

In diesem Abschnitt wird ausschließlich auf die Regelungen für den Einkauf von Nicht-Handelsware (GNFR - Goods Not for Resale und BuB - Bau und Betreibung) durch den Bereich Corporate Procurement eingegangen.

Für alle anderen Beschaffungskanäle von Breuninger wird auf die jeweiligen RSPs (u.a. Handelswareneinkauf und Einkauf Gastronomiewaren) verwiesen.

In dem Bestreben, die Umwelt zu schützen und die soziale Verantwortung zu erfüllen, ist es das Ziel von Breuninger, konkrete Maßnahmen umsetzen. Diese zielen darauf ab, die Nachhaltigkeit der Geschäftspraktiken sicherzustellen und negative ökologische und soziale Auswirkungen zu minimieren.

Zielsetzung ist es, kontinuierlich an der Verbesserung dieser Prozesse zu arbeiten und aktiv zu deren Umsetzung beizutragen. Aufgrund der Tatsache, dass dies ein fortwährender Prozess ist, wird fortlaufend daran gearbeitet, zusammen mit den Geschäftspartnern besser zu werden. Zu diesem Zweck wird im Jahr 2024 eine Einkaufsrichtlinie erstellt und durch alle Einkäufer unterzeichnet.

### 2.1 MANAGEMENTSYSTEM / RISIKOANALYSE

Das Kerngeschäft von Breuninger ist der Vertrieb von Handelswaren, insbesondere Textilien und Lederwaren. Darüber hinaus betreibt Breuninger an seinen Standorten verschiedene Gastronomiekonzepte. Der Einkauf aller in den Verkauf gelangenden Artikel sowie der Wareneinsatz der Gastronomie wird über eigene Einkaufsabteilungen (Handelsware und Gastronomie) realisiert. Die Abteilung Corporate Procurement (CP) mit den Einkaufsfeldern GNFR (Goods not for Resale) und Bau und Betreibung ist für sämtliche kaufmännischen Prozesse zur Beschaffung von Nicht-Handelswaren (GNFR), Dienstleistungen und Bau- und Betreibungsleistungen verantwortlich.

Dies schließt neben dem indirekten Einkauf (GNFR) von Gütern und Dienstleistungen, die für den Einzelhandel und die gastronomischen Betriebe bestimmt sind, auch den Einkauf sämtlicher Produkte und Services ein, die für den Betrieb der Breuninger Immobilien unentbehrlich sind. Keine der durch CP beschafften Artikel gelangen in den Wiederverkauf. Diese dienen ausschließlich der Realisation des oben beschriebenen Kerngeschäfts. Zudem umfasst es die Beschaffung umfangreicher Bauleistungen für Neu- und Umbauprojekte.

Breuninger ist sich der internationalen Verflechtung und globalen Arbeitsteilung dieser Tätigkeiten, die eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich bringen, bewusst. In umfassenden Risikoanalysen wurden besondere mögliche menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Risiken im Baugewerbe, sowie bei Sicherheits-, Reinigungs- und Personaldienstleistungen identifiziert.

Die Beschaffungsaktivitäten erstrecken sich auch auf Materialien, die potenziell direkte und / oder indirekte Auswirkungen auf oder Risiken für die Umwelt haben können. Beispiele hierfür sind Gefahrstoffe oder Produkte, deren Herstellung oder Verwertung einen negativen Umwelteinfluss durch den Verbrauch von Umweltressourcen haben oder durch langwierige Transportwege verursachen.

Aufgrund der umfassenden deutschen Gesetzeslage besteht die Präferenz, möglichst mit Lieferanten aus Deutschland zusammenzuarbeiten. Stand Ende 2023 bezieht Corporate Procurement mehr als 80% der Produkte und Dienstleistungen von deutschen Lieferanten.

In den Jahren Jahr 2022 und 2023 wurden umfassende Risikoanalysen für die rund 4.000 Lieferanten durchgeführt. Dabei wurden vorhandene Risiken identifiziert und priorisiert. Auf Basis dieser Analysen wurden Maßnahmen zur Risikobegrenzung eingeführt, die Managementprozesse entsprechend angepasst und Geschäftspartner und Lieferanten für diese Themen sensibilisiert.

Die Einführung eines IT-gestützten Risikomanagement-Tools zur Bewertung von Lieferanten im ersten Quartal 2023 ermöglicht die kontinuierliche und präventive Fortsetzung dieses Ansatzes. Risikoscreenings, die in diesem Zusammenhang auf regelmäßiger Basis und auch vor Eingehen einer Vertragsbeziehung durchgeführt werden, ermöglichen es Breuninger, noch zielgerichteter zum Schutze der Menschenrechte und Umweltbelange tätig zu werden – bis hin zum Abbruch bzw. Nichtaufnahme einer Lieferantenbeziehung.

## 2.2 LÄNDER UND BRANCHENRISIKO

Bei der Risikobewertung spielen das Länder- und Branchenrisiko eine wichtige Rolle. Aufgrund der internationalen Verflechtungen existieren somit auch besondere Risiken. Die Länderrisiken wurden im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse bereits identifiziert.

Zudem wurden verschiedene risikobehaftete Branchen identifiziert, insbesondere die Branchen Personaldienstleistungen und Arbeitnehmerüberlassung, Callcenter, Bildbearbeitung, Gebäudereinigung, Sicherheitsdienste und Bau- und Betreibungsleistungen weisen ein erhöhtes Maß an Risiken für Mensch, Umwelt und Gesellschaft auf, vor allem auf Grund der eingesetzten Materialien und / oder aufgrund des involvierten Lohnsegments.

Ein besonderer Fokus wird auf faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung gelegt. Das Breuninger Engagement zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle Beschäftigten in der Lieferkette in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen und fairen Arbeitspraktiken legal und fair entlohnt werden.

Neben den zuvor erwähnten allgemeinen Risiken besteht im Bereich Bau und Betrieb ein erhöhtes Risiko für Schwarzarbeit. Die vertraglichen Regelungen und Maßnahmen zur Vermeidung von Schwarzarbeit werden u.a. durch eine Überprüfung von Mitarbeiter:innenlisten inklusive Sozialversicherungsnummern, Zutrittskontrollen in den Breuninger Filialen und auf Baustellen sowie eine Prüfung entsprechender Freistellungsbescheinigungen sichergestellt. Die Sicherheit und Gesundheit aller Arbeitskräfte auf den Baustellen hat stets oberste Priorität. Bei vielen größeren Bauvorhaben wird daher ein Spezialist beauftragt, der sogenannte SiGeKo (Sicherheits- und Gesundheitskoordinator).

## 2.3 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND PRAKTIKEN

### 2.3.1 VERMEIDUNG, REDUZIERUNG UND KOMPENSATION VON TRANSPORTEN

#### **Lokal vor global**

Bevorzugt werden lokale Lieferanten, um kürzere Transportwege und eine Stärkung der regionalen Wirtschaft zu erreichen. Ziel ist es, den Grundsatz 'lokal vor global' in der Breuninger Beschaffungsstrategie zu verankern, um die Umweltauswirkungen in den Lieferketten zu minimieren. Als Teil der Nachhaltigkeitsbemühungen ist Breuninger bestrebt, die Produktionsstandorte von Asien nach Europa zu verlagern, insbesondere für Verpackungsmaterialien, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. Ein konkretes Beispiel ist die Verlagerung der Herstellung der Standardtragetaschen von Fernost nach Europa, was einen Schritt in Richtung lokaler Produktion und nachhaltiger Lösungen darstellt.

Im Kern der Bemühungen geht es darum, vermeidbare Transporte zu unterlassen, und wenn diese unvermeidlich sind, deren Distanzen zu minimieren.

## **Konsolidieren von Bestellungen im Bereich des CP's**

Neben der Präferenz für lokale Lieferanten wird auch das Konsolidieren von Bestellungen im Bereich des Corporate Procurement als eine weitere wichtige Maßnahme angestrebt, um Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Um die Anzahl der Zustellungen in den Innenstädten zu minimieren, sollen zukünftig mehrere Lieferungen bereits beim Lieferanten zusammengefasst und gebündelt zur Auslieferung gebracht werden. Außerdem sollen bis 2025 die Anlieferung der für die Verkaufshäuser bestimmten Verbrauchsmaterialien im zentralen Warendienstleistungszentrum (WDZ) erfolgen und durch die bereits fahrenden Filialversorgungs-LKWs ausgeliefert werden.

## **2.3.2 NACHHALTIGE MATERIALIEN UND HERSTELLUNGSPROZESSE**

Die Unterstützung für die Verwendung umweltfreundlicher Verpackungsmaterialien und die gezielte Auswahl von wiederverwendbaren oder biologisch abbaubaren Verpackungen spiegelt das Bewusstsein von Breuninger für Nachhaltigkeit und Umweltschutz wider. Des Weiteren ist es Breuninger wichtig, Füllstoffe aus umweltbelastenden Materialien zu vermeiden und stattdessen auf recycelte Materialien zurückzugreifen. Damit soll sichergestellt werden, dass auch in diesem Bereich der Beitrag zur Umweltfreundlichkeit der Verpackungen von Breuninger maximiert wird.

Dies gilt in zweierlei Hinsicht: Sowohl in Bezug auf die von Breuninger eingekauften Materialien und Produkte als auch auf die von Breuninger eingekauften Verpackungsmaterialien, die für den Versand zu den Kund:innen zum Einsatz kommen.

Abseits der Beschaffung nachhaltiger Materialien und der damit einhergehenden Berücksichtigung der Umweltrisiken soll zukünftig auch stärker in Bezug auf den Herstellungsprozess das Umweltbewusstsein gegenüber den Produzenten und Lieferanten deutlich gemacht werden. Ziel ist es, nicht nur durch die Auswahl von ökologisch verträglichen Rohstoffen, sondern auch durch gezielte Maßnahmen in der Produktion aktiv zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks beizutragen.

## **Verpackungsmaterialien**

Breuninger legt großen Wert auf nachhaltige Verpackungen und ist bestrebt diese stetig zu verbessern und arbeitet intensiv an Lösungen, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Beispielsweise wurden bereits Umreifungsbänder aus Plastik für die Pakete der Online-Bestellungen gegen ein innovatives Klebesiegel auf Papierbasis ausgetauscht. Optimierungen hin zu einer umweltfreundlichen Verpackung unterstreichen das Engagement für eine umweltbewusste Unternehmensführung und tragen zur Schonung der Ressourcen sowie zur Verringerung der Breuninger Treibhausgas-Bilanz bei.

Zum Transportschutz der von Breuninger im Onlineshop versendeten Textilien werden diese foliert. Das eingesetzte Folien-Material wird stets gewissenhaft unter Abwägung ökologischer, prozessorientierter und ökonomischer Gesichtspunkte ausgewählt. Der Einsatz dieser Folien wird grundsätzlich bestmöglich minimiert. So werden beispielsweise Folien der Hersteller oder original verpackte Retouren nicht ausgepackt und neu foliert. Diese Schutzfolien werden über zwei Wege der Wiederverwertung zugeführt. Die Überschüsse, die durch die firmeneigenen Folienverpacker entstehen, werden an den Verpackungslieferanten zurückgegeben. Dieser verwertet sie direkt, wodurch ein nachhaltiger Kreislauf gewährleistet wird. Sonstige Wertstoffe aus Kunststoff, die im Versand entstehen, werden in der Regel in einer hohen Reinheitsqualität an den Entsorger übergeben, der diese aufbereitet in den Kreislauf zurückführt.



## **Mietwäsche / Textilservice**

In der Gastronomie werden Kochbekleidung, Flachwäsche (z.B. Tischdecken, Geschirrtücher, etc.) und Schmutzfangmatten über einen Textilservice gemietet und gereinigt. Zur Vermeidung von Transporten wurde auf ein System umgestellt, das die verschiedenen Standorte konsolidiert anfährt und damit Transporte minimiert. Breuninger achtet auf Zertifizierungen für nachhaltiges und umweltschonendes Waschen. Gebrauchte Artikel in einem guten Zustand sollen von dem Dienstleister über ein Gebrauchtwarenlager vermietet oder verkauft werden. Gebrauchte Artikel in einem schlechten Zustand sollen nachhaltig und fachgerecht entsorgt oder alternativ wiederverwendet werden (z.B. für Putzlapen, etc.).

## **Marketing / Visual Merchandising**

Um die Breuninger Kund:innen zu begeistern, werden mehrmals im Jahr große und kleinere Marketingkampagnen umgesetzt. Dies geschieht digital (z. B. Newsletter, Social Media etc.) und analog (z. B. Kataloge, Printmailings, Werbeanzeigen etc.). Dabei entstehen Produkte und Materialien mit kurzem Lebenszyklus. Um verantwortungsvoller zu agieren, wird versucht, Produkte in der Breuninger eigenen Werkstatt weiterzuverarbeiten. Darüber hinaus werden Teile der Dekoration, sofern möglich, an Kund:innen oder Breuninger Mitarbeiter:innen verkauft.

Die eingesetzten Materialien werden mit Bedacht und im Hinblick auf ihre Umweltwirkung ausgewählt. Zukünftig soll sich auch das Kriterium der Nachhaltigkeit von Materialien auf die Entscheidung, nicht nur für den Einkauf, sondern auch für das Marketing, auswirken. Bei Events ist Breuninger bestrebt, lokale Dienstleister zu beauftragen, um auch hier Emissionen aus einem langen Anreisewege zu vermeiden.

## **Gefahrstoffe / Gefahrgut**

Gefahrstoffe und Gefahrgut sind Begriffe, die sich auf Materialien oder Substanzen beziehen, die aufgrund ihrer Eigenschaften potenzielle Risiken für Gesundheit, Sicherheit oder Umwelt darstellen können:

- Gefahrstoffe sind Stoffe mit gefährlichen Eigenschaften. Sie können akute oder chronische gesundheitliche Schäden beim Menschen verursachen, entzündlich, explosionsgefährlich oder gefährlich für die Umwelt sein.
- Unter Gefahrgut versteht man Stoffe und Gegenstände, die Gefahrstoffe enthalten, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung entstehen können.

Es ist wichtig, die Kennzeichnung, Handhabung und die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern zu beachten, um Sicherheit und Umweltschutz zu gewährleisten. Deshalb legt Breuninger besonderen Wert darauf, diese Anforderungen zu erfüllen, wenn mit solchen Stoffen gearbeitet wird. Sollte deren Verwendung unvermeidbar sein, werden die Breuninger Mitarbeiter:innen geschult, wie sie mit diesen Stoffen umgehen und diese sicher verwenden können. Darüber hinaus werden zukünftig auch die Lieferanten im Rahmen der allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) zur Einhaltung relevanter Gesetze und Normen verpflichtet.

## **Reinigungsmittel**

Reinigungsmittel sollen so sparsam wie möglich eingesetzt werden, ohne dabei Sauberkeit und Hygiene zu vernachlässigen. Es wird nur die Menge an Reinigungsmitteln verwendet, welche notwendig ist, um die Reinigungszyklen in allen Breuninger Häusern zu erfüllen. Durch die gezielte Anwendung von Reinigungsmitteln wird nicht nur der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck minimiert, sondern zudem die Ressourcen des Unternehmens geschont.

Gemeinsam mit den Gebäudereinigungsdienstleister werden neue Reinigungsmethoden geprüft, die einen Verzicht auf Reinigungsmittel möglich machen.

## **Textilien und chemische Inhaltsstoffe in Nicht-Handelsware**

Alle von Breuninger beschafften Chemikalien, Materialien und Textilien (z. B. Kleidersäcke, Permanent Shopper, Berufskleidung) müssen den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen, insbesondere der REACH-Verordnung (Regulation concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Diese Verordnung regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien in der Europäischen Union und hat zum Ziel, die Sicherheit von Menschen und Umwelt zu gewährleisten.

Zu diesem Zweck wurde für alle Lieferungen, die von außerhalb der EU kommen und im Sinne der REACH-Verordnung geprüft werden müssen, ein entsprechender REACH-Prozess implementiert. Die Prüfung der Lieferungen wird von einem namhaften Prüfungsinstitut durchgeführt.

## **Nachhaltigkeit im Bereich IT-Hardware**

Hardware-Produkte (z. B. Notebooks, mobile Endgeräte und PC-Zubehör wie Tastaturen, Headsets, etc.), die nach Leasing-Ende oder aus Altersgründen ausgetauscht werden müssen, sollen in Zukunft über Dienstleister generalüberholt werden, um deren Produktlebenszyklus nachhaltig zu verlängern. Nach der Generalüberholung können diese Produkte an Breuninger Mitarbeiter:innen oder über den Dienstleister als Second-Hand-Ware oder „refurbished Hardware“ verkauft werden.

## **2.4 ENERGIEVERBRAUCH**

Aufgrund der Verantwortung von Breuninger gegenüber der Umwelt wird kontinuierlich an einer Minimierung des Energieverbrauchs gearbeitet.

Breuninger besitzt ein Zentrales Energiemanagementsystem, in dem die Zählwerte der Immobilien aufgezeichnet und visualisiert werden. Die Verbräuche werden regelmäßigen Abständen kontrolliert. Gegenwärtig sind noch nicht alle Gebäude in diesen Prozess integriert, jedoch setzt Breuninger aktiv daran, in Zukunft alle Häuser mit diesem System auszustatten. Seit 2006 hat Breuninger ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

### **Energieverbrauch im Einzelhandel**

Der stationäre Einzelhandel bedarf eines enormen Energieeinsatzes. Die Flächen müssen ausgeleuchtet, belüftet, geheizt und klimatisiert werden. Um den notwendigen Energiebedarf zu minimieren, wurden einige Breuninger eigene Immobilien bereits mit entsprechenden Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Für die verbleibenden Immobilien werden Machbarkeit und Umsetzung kontinuierlich überprüft.

Lüftungs- und Temperatureinstellungen werden permanent geprüft und im Hinblick auf den Energieverbrauch und dessen Minimierung angepasst. Dies hat zugegebenermaßen natürliche und kundenorientierte Grenzen. Darüber hinaus wurden fast alle Verkaufsflächen auf LED-Beleuchtung umgestellt mit positiven Auswirkungen auf den Energieverbrauch.

Nachhaltige Energieeinsparung bei der Klimatisierung der Verkaufsflächen kann auch durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz erreicht werden. Eine selbstlernende und flexibel gesteuerte Gebäudeleittechnik kann eine Einsparung von etwa 25% des beeinflussbaren Verbrauchs realisieren. Der Pilotstandort in Freiburg, an dem Breuninger ein solches System erprobt und die Einsparungen bestätigt hat, wurde am 27. November 2019 mit dem EHI Energiemanagement Award in der Kategorie "Innovative Energieeffizienztechnologien" ausgezeichnet. Seit dieser Zeit wurde das System erfolgreich an einem zusätzlichen Standort implementiert, ein weiterer Standort befindet sich kurz vor der Realisierung. Zudem wird geprüft, welche Standorte zukünftig mit diesem System ausgestattet werden. Weitere Maßnahmen lassen sich unserer Richtlinie zur Energiepolitik entnehmen: <https://www.breuninger.de/energiepolitik>

## 2.5 BAU UND BETREIBUNG

Dieses Feld erstreckt sich über eine breite Palette von Maßnahmen und Themen entlang des Lebenszyklus der Breuninger eigenen Immobilien. In allen diesen Bereichen werden Umwelttechnische und ethische Aspekte in die Immobilienstrategie einbezogen. Daher soll zukünftig beispielsweise eine zunehmende Wiederverwendung von Baumaterialien gefordert und gefördert werden. Darüber hinaus sollen zukünftig auch in diesem Bereich umweltfreundlichere Alternativen zum Einsatz kommen.

In einem Immobilienprojekt wird aktuell die Wiederverwendung der in einem abzureißenden Gebäude befindlichen Stahlprofile geprüft. Zusätzlich werden intensive Begrünungsmaßnahmen und eine intelligente Bewässerung mit Regenwasser geplant. Beide Beispiele sollen verdeutlichen, dass Breuninger auch hier den Umwelteinfluss berücksichtigt und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren möchte.

Bei Neubauprojekten strebt Breuninger die Einhaltung anerkannter Zertifizierungen und Standards wie DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) und LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) an, um sicherzustellen, dass die Bauprojekte den höchsten ökologischen und nachhaltigen Anforderungen entsprechen.

Beispielsweise verfügen die Bauprojekte wie das Dorotheen Quartier über eine LEED-Zertifizierung, während die Warendienstleistungszentren in Sachsenheim, Ludwigsburg sowie Sindelfingen nach DGNB-Standards zertifiziert sind. Gesetzliche Vorgaben zur Schaffung von Ladestationen für PKW und E-Bikes sollen, wo immer möglich, übertroffen werden.

## 2.5 AUSSCHREIBUNGEN UND ANGEBOTSEINHLUNG

Nicht nur im alltäglichen Geschäftsbetrieb, sondern auch gezielt im Rahmen von Ausschreibungs- und Angebotsprozessen wird auf nachhaltige Praktiken gesetzt. Während dieser Verfahren wird besonderen Fokus daraufgelegt, bewusst Materialien und Prozessen zu erfragen, die nachhaltiger sind. Das Ziel besteht darin, nicht nur die ökologischen Auswirkungen zu minimieren, sondern aktiv nach umweltfreundlichen Alternativen zu suchen und diese in die Ausschreibungen einzubeziehen. Dieser Prozess wurde bereits für alle durch Corporate Procurement direkt getätigten Ausschreibungen etabliert. Zukünftig soll dies auch für die in den Fachbereichen erstellten Ausschreibungsunterlagen sowie allen Anfragen zu Angeboten bei Lieferanten und auch für externe Projektpartner realisiert werden. Diese neue Vorgehensweise soll im Jahr 2024 entsprechend etabliert und optimiert werden.

## 2.7 CHEMICAL TESTING

Textile Produkte, die im Zusammenhang mit dem Breuninger Marken Logo stehen, werden regelmäßigen Stichproben auf verbotene oder gesundheitsschädliche Substanzen auf Basis der Breuninger Chemical Testing Richtlinie unterzogen. Diese orientiert sich am Oeko-Tex Standard 100 und fordert bei zahlreichen Schadstoffen niedrigere Grenzwerte als die gesetzlich geforderten. Die Lieferanten, die Produkte, die in Verbindung mit der Breuninger Marke stehen, sind zur Einhaltung der Chemical Testing Richtlinie verpflichtet.

### UNSER ANSPRUCH AN ALLE UNSERE GESCHÄFTSPARTNER IM BEREICH DER FREMDMARKEN UND BREUNINGER MARKEN

Um der eigenen Verantwortung gerecht zu werden, erwartet Breuninger von seinen Geschäftspartnern im Mindestmaß die Einhaltung der nachstehenden Anforderungen.

#### 1. MANAGEMENTSYSTEM/RISIKOANALYSE

Breuninger erwartet von seinen Geschäftspartnern die Einführung und Pflege eines Managementsystems, welches die Einhaltung der geltenden Gesetze, internationaler Standards und der vorliegenden Richtlinie gewährleistet. Als Bezugsrahmen dient der Ansatz zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht. Diesbezüglich sollten insbesondere, aber nicht ausschließlich, die folgenden Elemente berücksichtigt werden:

##### **Strategie**

Breuninger erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie eine Unternehmensstrategie (weiter-) entwickeln, um sicherzustellen, dass die Anforderungen der vorliegenden Richtlinie erfüllt werden. Hierbei wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess erwartet.

##### **Richtlinien**

Die Geschäftspartner müssen sicherstellen, dass die Anforderungen der Breuninger RSP in ihre entsprechenden unternehmensinternen Richtlinien aufgenommen werden.

##### **Prozesse und Verfahren**

Breuninger erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie Prozesse zur Identifizierung der in dieser Richtlinie angesprochenen Risiken implementieren. Sie sind ebenfalls verpflichtet, Prozesse zu entwickeln, um die identifizierten Risiken an ihren eigenen Standorten und in ihren Wertschöpfungsketten zu kontrollieren.

##### **Kommunikation**

Die Geschäftspartner von Breuninger müssen sicherstellen, dass sie ihre Mitarbeiter:innen und andere relevante Anspruchsgruppen klar und präzise über die Erwartungen und Inhalte der Breuninger RSP informieren und aufklären.

##### **Training**

Breuninger erwartet von seinen Geschäftspartnern die Durchführung von Schulungsprogrammen, um sicherzustellen, dass ihre Führungskräfte und Mitarbeiter:innen die Risiken des eigenen Geschäftsgebietes kennen und entsprechende Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen ergreifen. Diese haben im Mindestmaß die hierin definierten Risiken zu adressieren.

##### **Beschwerdemechanismen**

Breuninger verpflichtet seine Geschäftspartner, ihren Beschäftigten und allen Beteiligten entlang ihrer Wertschöpfungsketten die Möglichkeit zu geben, Beschwerden im Kontext der Arbeit zu melden. Es ist sicherzustellen, dass die Meldungen vertraulich und anonym erfolgen können und die Beschäftigten vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden. Darüber hinaus muss ein Verfahren zur Untersuchung und Bearbeitung der Anliegen der Beschäftigten eingeführt werden.

##### **Dokumentation und Aufzeichnungen**

Geschäftspartner von Breuninger sind verpflichtet, Geschäftsunterlagen und Dokumente, die der Nachweisführung der zur Risikominimierung ergriffenen Maßnahmen dienen, zusammenzustellen und sicher aufzubewahren. Diese sind Breuninger auf Verlangen und in erforderlichem Umfang unverzüglich vorzulegen.

## 2. NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND PRAKTIKEN

### 2.1 VERMEIDUNG, REDUZIERUNG UND KOMPENSATION VON TRANSPORTEN

#### **Lokal vor global**

Breuninger fordert seine Lieferanten auf, aktiv Maßnahmen zu ergreifen, die auf die Reduzierung der Transportwege abzielen. Die Verkürzung der Transportdistanzen ist ein wirksamer Ansatz zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Minimierung der Umweltbelastung.

#### **Konsolidieren von Bestellungen**

Breuninger schätzt die Unterstützung der Lieferanten, die ihre Bestellungen bündeln, um CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu erzielen und die Umweltauslastung zu minimieren. Weniger Lieferungen bedeuten weniger Verkehr und somit eine geringere Belastung für unsere Umwelt. Breuninger bittet seine Lieferanten aktiv mitzuwirken, entsprechende Einsparungspotenziale und Optimierungen aufzuzeigen und in Absprache gemeinsam zu realisieren.

### 2.2 NACHHALTIGE MATERIALIEN UND HERSTELLUNGSPROZESSE

Breuninger erwartet von seinen Lieferanten eine bewusste Wahl von nachhaltigen Materialien und Praktiken sowie die bevorzugte Verwendung von wiederverwendbaren oder biologisch abbaubaren Stoffen.

Unabhängig von der Beschaffung nachhaltiger Materialien und den damit verbundenen Umweltrisiken legt Breuninger beim Herstellungsprozess der beschafften Artikel besonderen Wert darauf, umweltbewusst zu agieren und den Umwelteinfluss zu minimieren. Diesen Anspruch überträgt Breuninger konsequent auf seine Lieferanten, indem verlangt wird, dass sie bei ihren Herstellungsprozessen auf Umweltfreundlichkeit achten und kontinuierlich diesen dahingehend optimieren. Die Lieferanten können ihre Bemühungen und Erfolge idealerweise nachweisen.

#### **Verpackungsmaterialien**

Der Anspruch an die Breuninger Lieferanten ist es, Verpackungsmaterialien zu vermeiden. Stattdessen sollen sie, wann immer möglich, auf recycelte oder umweltfreundliche Materialien umstellen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Zudem betont Breuninger die Bedeutung der Auswahl angemessener Verpackungsgrößen, um Ressourcen effizient zu nutzen und Abfall zu reduzieren.

#### **Marketing/ Visual Merchandising**

Breuninger legt Wert darauf, dass die Lieferanten im Bereich Marketing und Visual Merchandising sich aktiv an den Nachhaltigkeitszielen beteiligen und umweltfreundliche Praktiken in ihre Prozesse und Auswahlkriterien zu eingesetzten Materialien integrieren.

Zum einen soll der direkte negative Umwelteinfluss der eingesetzten Materialien auch durch den Lieferanten reduziert werden, zum anderen soll eine Nachnutzung oder Neunutzung, auch über den bei uns geplanten Nutzungszeitraum hinaus, zunehmend möglich gemacht werden.

#### **Gefahrgüter/ Gefahrstoffe**

Die sichere Handhabung von Gefahrgütern und Gefahrstoffen ist von entscheidender Bedeutung, um die Gesundheit und Sicherheit von Menschen sowie die Umwelt zu schützen. Daher erwartet Breuninger von seinen Lieferanten und Auftragnehmern, dass sie den Einsatz und die Lagerung von Gefahrstoffen im Voraus gemäß den geltenden Vorschriften und Sicherheitsstandards melden. Dies beinhaltet die Bereitstellung der erforderlichen Sicherheitsdatenblätter in deutscher Sprache sowie die Einhaltung der definierten Schutzmaßnahmen für den sicheren Umgang mit diesen Materialien.

Viel wichtiger ist jedoch, dass die Mitarbeiter gemäß ihren Aufgaben und Tätigkeiten gemäß Kapitel 1.3 ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) geschult sind und nach jeder gesetzlichen Änderung regelmäßig wiederkehrend geschult werden. Darüber hinaus empfiehlt Breuninger, in Fällen, in denen regelmäßig Gefahrgüter eingesetzt werden, einen qualifizierten Gefahrgutbeauftragten zu bestellen. Dieser kann sicherstellen, dass alle relevanten Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden, um die sichere Handhabung und Lagerung von Gefahrstoffen zu gewährleisten. Die Bestellung dieses Sicherheitsberaters / Gefahrgutbeauftragten orientiert sich hierbei an Kapitel 1.8.3 ADR.

### **Reinigungsmittel**

Breuninger appelliert, dass die Lieferanten einen verantwortungsbewussten Umgang mit Reinigungsmitteln pflegen. Dies beinhaltet nicht nur die kontinuierliche Schulung ihrer Mitarbeiter, sondern auch die Minimierung des Einsatzes von Reinigungsmitteln im Prozess auf das unbedingt Notwendige. Zudem erwartet Breuninger von ihnen, entsprechende Zertifikate für die verwendeten Reinigungsmittel zur Verfügung zu stellen und Schulungsnachweise zu vorgenanntem auf Verlangen vorzulegen. Breuninger setzt einen Prozess zur Qualitätssicherung voraus.

### **Textilien und chemische Inhaltsstoffe bezogen auf Nicht-Handels-Ware**

Breuninger erwartet von seinen Lieferanten Transparenz und Dokumentation in Bezug auf die verwendeten Chemikalien und Materialien, insbesondere wenn es um Artikel wie Arbeitskleidung und sonstige Textilien geht, bei denen die Einhaltung strenger Sicherheitsstandards von höchster Bedeutung ist.

## **3. ENERGIEVERBRAUCH**

Der Energieverbrauch ist von entscheidender Bedeutung, da er eine wesentliche Rolle bei der Umweltauswirkung der Beschaffungsprozesse spielt. Durch einen bewussten und effizienten Energieeinsatz können Lieferanten nicht nur Kosten reduzieren, sondern auch maßgeblich zur Verringerung der Umweltbelastung beitragen. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Energie ist essenziell, um Treibhausgasemissionen zu minimieren, die Umweltauswirkungen zu reduzieren und letztendlich nachhaltige Beschaffungspraktiken zu gewährleisten.

Daher appelliert Breuninger an seine Lieferanten, den Energieverbrauch kontinuierlich zu beobachten und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umzusetzen.

### **Energieverbrauch im Einzelhandel**

Im stationären Einzelhandel erfordert die Beleuchtung, Belüftung, Heizung und Kühlung der Räumlichkeiten einen erheblichen Energieeinsatz. In diesem Kontext appelliert Breuninger auch an seine Lieferanten, sensibel auf diese Herausforderung einzugehen.

## **4. BAU UND BETREIBUNG**

Breuninger fordert seine Lieferanten im Bereich Hochbau und Immobilienbetreuung auf, zahlreiche nachhaltige und ethische Aspekte zu betrachten. Die Implementierung umweltfreundlicher Lösungen hat einen hohen Stellenwert und bildet ein Schlüsselement der Breuninger Beschaffungsstrategie.

Diese Bereitschaft wird auch von den Lieferanten eingefordert. Im Rahmen der Angebotserstellung sollen stets umweltfreundliche Alternativen zu den angefragten Produkten und / oder Leistungen angeboten werden. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, den Umwelteinfluss, beispielsweise in Bezug auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu quantifizieren. Eine zukünftige Verpflichtung hierzu ist in Prüfung.

### 5. AUSSCHREIBUNGEN UND ANGEBOTSERSTELLUNG

Breuninger legt großen Wert auf Nachhaltigkeit in unserem Ausschreibungsprozess und ermutigt seine Lieferanten nachdrücklich, stets auch nachhaltige Alternativen anzubieten. Die Integration von umweltfreundlichen Lösungen ist ein wichtiges Anliegen und ein Schlüsselement der Breuninger Beschaffungsstrategie.

Ihre Bereitschaft, nachhaltige Optionen in die Angebote aufzunehmen, wird sehr geschätzt und trägt dazu bei, das gemeinsame Engagement für eine nachhaltige Zukunft zu unterstreichen. Zukünftig soll diese Bereitschaft verpflichtend an die Lieferanten gegeben werden und wann immer vorhanden eine umweltfreundlichere Alternative gegenüber dem angefragten Produkt/ Leistung angeboten werden. Zudem wäre eine Quantifizierung des Umwelteinflusses, zum Beispiel bezüglich des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, o.ä. wünschenswert.

### 6. VERFAHRENSSPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN

Die Geschäftspartner von Breuninger verpflichten sich zur Bemühung, nur Rohstoffe zu verwenden, die aus risikofreien Wertschöpfungsketten stammen – dazu gehört auch die Einhaltung der Menschenrechte bei der Gewinnung der Rohstoffe.

#### **Chemikalienmanagement in Textilien allgemein**

In Materialien jeglicher Produktgruppen können Schadstoffe und giftige Chemikalien enthalten sein. Diese haben sowohl im Herstellungsprozess als auch beim Gebrauch negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Für Importeure und Hersteller von Kleidung, Schuhen und sonstigen Textilien gelten insbesondere für Importe in die EU seit 2007 die Grenzwerte der sogenannten REACH Verordnung (Registration, Authorisation and Restriction of Chemicals). Um schädliche Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, sind Maßnahmen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen wünschenswert. In einer Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) listet ein Unternehmen Chemikalien auf, deren Einsatz im Produktionsprozess auf festgelegte Dosierungen beschränkt oder komplett verboten ist. Eine Restricted Substances List (RSL) bezieht sich hingegen nur auf das Endprodukt und listet Substanzen oder Stoffgruppen auf, die beim Unternehmen im Endprodukt nur noch eingeschränkt oder gar nicht nachweisbar sein dürfen.

Breuninger ermutigt seine Geschäftspartner, durch die Einführung entsprechender Chemikalienrichtlinien die Grenzwerte und Anforderungen an den Chemikalieneinsatz im eigenen Unternehmen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus zu regulieren und so einen eigenen Beitrag zur Reduzierung der human- und ökotoxikologischen Belastung durch Chemikalien zu leisten.

## INFORMATIONSD- UND AUSKUNFTSPFLICHTEN, RECHTSFOLGEN UND ÄNDERUNGSVORBEHALT

### 1. AUFKLÄRUNGS- UND ABHILFEMASSNAHMEN

Bei Verdacht eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen dieser RSP, unabhängig davon, ob diese im eigenen Unternehmen oder bei dessen Zulieferer auftreten, werden die Geschäftspartner unverzüglich Aufklärungsmaßnahmen einleiten und Breuninger über den Anlass, die getroffenen Maßnahmen sowie das Ergebnis informieren.

Erweist sich der Verdacht als begründet, wird der Geschäftspartner neben der Einleitung von Abhilfemaßnahmen auch unverzüglich unternehmensinterne Vorkehrungen zur Verhinderung künftiger Verstöße einleiten.

Breuninger steht jederzeit ein Auskunftsrecht zu.

### 2. ERGÄNZENDE AUFKLÄRUNGS- UND ABHILFEMASSNAHMEN SOWIE AUDITRECHTE BEI LIEFERANTEN VON BREUNINGER MARKEN

Breuninger behält sich zur Überprüfung der Einhaltung der Grundsätze dieser RSP, der Umsetzung etwaiger hiernach eingeleiteten Maßnahmen sowie zur präventiven Verhinderung von Risiken entlang der Wertschöpfungsketten das Recht vor, im Rahmen von angekündigten und unangekündigten Besuchen eigene Audits bei Vertragspartnern und Produktionsstätten durchzuführen.

Ergänzend behält es sich Breuninger vor, im Falle von Auffälligkeiten oder eines, im Rahmen einer vorangegangenen Analyse erkannten, besonders hohen Risikos, auch ergänzende Abhilfe- und / oder Präventionsmaßnahmen zu definieren und einzuleiten. Für diese Abhilfemaßnahmen wird sowohl ausreichend Zeit als auch fachliche Unterstützung durch Breuninger bereitgestellt.

Der Lieferant hat diesbezüglich Breuninger oder einem von Breuninger eingesetzten Dritten in angemessenem und erforderlichem Umfang die notwendigen Zugänge zu verschaffen und Einsicht in die zum Nachweis erforderlichen Unterlagen und sonstige Dokumentationsmaterialien zu gewähren. Hierfür kann eine konkrete Frist vereinbart werden.

### 3. VERSICHERUNG DER RICHTIGKEIT PRODUKTBEZOGENER INFORMATIONEN

Der jeweilige Auskunftsgeber ist sich insofern bewusst und damit einverstanden, dass Breuninger alle übermittelten Informationen ausschließlich zum Zwecke der internen Nachhaltigkeitsbewertung sowie der entsprechenden Bewerbung und Kennzeichnung von Waren (insbesondere Auslobung sogenannter Nachhaltigkeitssiegel, von Breuninger als nachhaltig gekennzeichnet) nutzen wird. Es erhalten nur diejenigen Mitarbeiter:innen von Breuninger und deren verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG Zugang zu den Informationen, die zu diesem Zwecke notwendigerweise hiervon Kenntnis nehmen müssen.

Der Auskunftsgeber versichert die Richtigkeit der Angaben und stellt Breuninger von jeglichen Ansprüchen frei, die Breuninger aufgrund einer Übermittlung von falschen Informationen entstehen.

### 4. BEENDIGUNG DER VERTRAGSBEZIEHUNG





Bei Vorliegen eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Anforderungen dieser RSP sowie im Falle dessen, dass der Lieferant den vorstehend genannten Pflichten nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder in einem angemessenen Umfang nachkommt, hat Breuninger das Recht, bestehende Verträge mit sofortiger Wirkung zu kündigen und die Geschäftsbeziehung unmittelbar zu beenden. Die Möglichkeit der Geltendmachung etwaiger Schadensersatzansprüche bleibt hiervon unberührt.

### 5. ÄNDERUNGSVORBEHALT

Breuninger wird die eigene Erwartungshaltung laufend überprüfen, um insbesondere auch auf neu auftretende Risiken und erforderlich werdende Maßnahmen reagieren zu können. Breuninger behält sich daher das Recht vor, diese Richtlinie jederzeit anzupassen. Über Änderungen wird Breuninger seine Geschäftspartner informieren. Änderungen gelten als von den Geschäftspartnern akzeptiert, sollten diese nicht innerhalb einer Frist von 8 Wochen ab Zugang der Information schriftlich (elektronische Form ist hierbei ausreichend) widersprechen.